

# Ansprechende Neuauflage

Die Modell-Zyklen bei den grossen Serienwerften werden immer kürzer – Bavaria legt den unteren Bereich der «cruiser»-Serie (30 bis 39 Fuss) bereits nach zwei Jahren neu auf. Die neue «Bavaria 34cruiser» überzeugt mit einigen gelungenen Modifikationen und hinterlässt einen äusserst positiven Eindruck.



TEXT UND FOTOS: LORI SCHÜPBACH

Gleich vier neue «cruiser»-Modelle hat Bavaria in den vergangenen Monaten vorgestellt: Die Bavaria 30, 33, 37 und 39 wurden ersetzt durch die 31, 34, 38 und 40. Vorerst unverändert im aktuellen Programm bleiben dagegen die 42, 46 und 50. Einige Änderungen bei den neuen Modellen sind auf den ersten Blick im Hafen ersichtlich, andere zeigen sich erst bei einem längeren Aufenthalt an Bord oder unter Segel. Augenfällig ist die Modifikation des Decksaufbaus: Einerseits wirkt er optisch

gefälliger und weniger eckig als früher, andererseits sind die Seitenfenster jetzt grösser geworden und sorgen – zusammen mit einer zusätzlichen Decks Luke – für mehr Licht und bessere Belüftung im Salon. Auch in der Achterkabine und in der Nasszelle hat es mehr zu öffnende Fenster und Luken als früher. Die Nasszelle ist zudem insgesamt grösser und verfügt neu über ein äusserst praktisches Hängefach für nasse Kleider. Unter Deck weiter zu erwähnen sind das generell verbesserte Stauraumangebot und die verlängerte Vorschiffskoje (2,05 m). Letztere ist übrigens

auch dafür verantwortlich, dass Bavaria der Versuchung widerstehen konnte, eine Drei-Kabinen-Version anzubieten. Bei einer solchen hätte die Nasszelle ins Vorschiff verschoben werden müssen und die Koje in der Bugkabine wäre entsprechend (zu) klein geworden. So aber sind sowohl die Bug-, als auch die Heckkabine (mit einer Koje von 2,00 x 1,75 m) angenehm gross. Am grossen (allerdings nur einseitig abklappbaren) Salontisch finden bequem 5 oder 6 Personen Platz. Auch die Navigationsecke ist stimmig dimensioniert und in der Pantry fehlt

es an nichts. Im Gegenteil: Neben dem üblichen Angebot von Doppelspüle, Kühlbox, Gasherd und -ofen ist die Bavaria 34cruiser serienmässig mit einer Mikrowelle ausgestattet...

## Grosszügig auch an Deck

Drei Neuerungen an Deck seien speziell erwähnt. Das vergrösserte Cockpit mit Teakboden (Standard) bietet viel Platz für die Crew. Insbesondere sind die Cockpitdachten mit gut 2,40 m angenehm lang und bequem. In der neuen «cruiser»-Serie bringt Bavaria zudem die aus der «vision»-Serie bekannte Spiegelklappe





mit integrierter Badeleiter, die sich elektrohydraulisch als Badeplattform absenken lässt. Nach dem Motto «toys for boys» ein lustiges Gadget, allerdings wäre bei dieser Schiffsgrösse eine einfache Lösung mit einer kleinen Talje nicht nur einfacher, sondern wohl auch sinnvoller. Schliesslich gilt es noch die neue GROSSSCHOTFÜHRUNG zu beachten: Wie bei sportlicheren Yachten (German Sheeting System) häufig zu sehen, wird die GROSSSCHOT beidseitig vom Mastfuss auf eine Winsch auf dem Cockpitsüll geführt. Was zum Vorteil hat, dass das GROSSSEGEL stets im Luv bedient werden kann.

### Erfreuliche Segeleigenschaften

Wir testeten die neue Bavaria 34cruiser bei Pro Nautik auf dem Bodensee – und zwar mit dem hier besonders geeigneten Flachkiel (Option). Ihr Tiefgang beträgt damit nur noch 1,55 m. Auch wenn nur ein Vergleichstest bei stabilen Wind-Verhältnissen darüber definitiv Aufschluss geben könnte – gefühlsmässig ist der Flachkiel kein grosser Nachteil. Vom Rigg und von der Besegelung her ist die Yacht sowieso nicht dafür gebaut, möglichst viel Höhe zu laufen. Vielmehr zeigt sie ihre guten und gutmütigen Segeleigenschaften erst dann, wenn der Kurs nicht allzu hoch gesteckt ist und die Schoten etwas gefiert werden. Beim Testboot galt dies umso mehr, als es mit dem (optionalen) Rollgross ausgestattet war, welches gut 5 m<sup>2</sup> kleiner und vor allem noch flacher als das Standard-Segel geschnitten ist.

Trotzdem zeigte sich schon bei wenig Wind, dass die 34cruiser recht gut anspringt und sich präzise steuern lässt. Erfreulich ist dabei vor allem die Kursstabilität – ein Eindruck, der beim später auffrischenden Wind noch bestärkt wurde. Die Lewmar-Ruderanlage mit Gestänge-Mechanik funktioniert einwandfrei. Auch in Böen nimmt der Ruderdruck nicht übermässig zu und ein Sonnenschuss scheint kein Thema zu sein. Und mit leinenverstellbaren Genua-Holepunkt-Schlitten, Traveller sowie 8-fach untersetztem Achterstagspanner ist auch bezüglich Trimm einiges zu erreichen. Allerdings sind die 53,7 m<sup>2</sup> Segelfläche (Standardsegel 59,2 m<sup>2</sup>) eher am unteren Limit. Fazit: Bavaria steht auch nach dem Besitzerwechsel vor einem Jahr und dem Abtreten von Firmengründer Winfried Hermann immer noch für ein speziell gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Zudem gelang es den Giebelstädtern offensichtlich, die Qualitätsstandards weiter zu verbessern.



**Grosszügige Platzverhältnisse** unter Deck (von oben links): Der Salon lädt zum Verweilen ein, die Achterkabine mit einer Koje in Längsrichtung bietet ebenso viel Platz wie die Bugkabine. Die Pantry ist sogar mit einer Mikrowelle ausgestattet, die Naviecke ist funktionell und die Nasszelle praktisch.



Segeleigenschaften



Der Test auf dem Bodensee bei zuerst sehr wenig Wind, später aber mit einer heran-nahenden Gewitterfront und entsprechenden Böen, zeigte, dass die Bavaria 34cruiser äusserst gutmütig zu segeln ist. Erfreulich sind die Kursstabilität und das gute Gefühl am Ruder. Wer etwas mehr Performance schätzt, sollte sich für den High-Tech-Segelsatz entscheiden (Aufpreis knapp 3500 Franken). Der hat einige Quadratmeter mehr Segelfläche und vor allem einen besseren Schnitt.

Funktionalität



Fallen und Strecker sind sauber nach hinten geführt und können auf den beiden Fallwischen neben dem Niedergang bedient werden. Mit den beiden Genua- und Grossschotwischen stehen insgesamt 6 Wischen serienmässig zur Verfügung. Ob sie richtig dimensioniert sind, muss von Fall zu Fall entschieden werden. Für den Standard-Segelsatz eher ja, für die High-Tech-Segel eher nein.

Ein positives Detail sind die breiten Gangboards. Dank innen platzierten Wanten kommt man problemlos aufs Vorschiff. Apropos Gangboards: Dass die Genua-Holepunkte standardmässig Leinenverstellbar sind, ist bei einem Cruiser nicht selbstverständlich.

Zu erwähnen ist schliesslich die optionale Gennakereinrichtung mit einem kurzen Bugspriet. Auch wer «nur» als Cruiser unterwegs ist, wird daran seine Freude haben – weil ein Gennaker viel einfacher zu bedienen ist als ein Spi.



Konstruktion



Bavaria hat qualitativ einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Die Spaltmasse sind kleiner geworden, die Bodenbretter passen bestens und die Fugen (Nasszelle) sind sauber abgedichtet. Immer wieder ein Thema ist die Rumpf-Kiel-Verbindung. Offenbar sind hier zusätzliche Verstärkungen angebracht worden. Zudem sind die Kielbolzen sauber verschraubt und sehen vertrauenswürdig aus. Ebenfalls gut gelöst ist der Zugang zum Motor unter dem hochklappbaren Niedergang.



BAVARIA 34CRUISER	
Design	J & J Design
Werft	Bavaria (GER)
LüA	10,71 m
LWL	9,20 m
Breite	3,60 m
Tiefgang	1,90 m/Option 1,55 m
Gewicht	5,7 t
Ballast	1,4 t
Segelfläche	59,20 m <sup>2</sup> (Standard)
Frischwasser	210 l
Diesel	150 l
Motorisierung	Volvo Penta D1-20 13,3 kW (18 PS)
CE Kategorie	A
Basispreis	CHF 130 843.– inkl. MwSt., ab Werft Giebelstadt
Transport an den Bodensee, Umrüstung CH-Spez.	CHF 10 700.–
Pro Nautik AG, 8590 Romanshorn Tel. 071 466 14 14, www.pro-nautik.ch	
Bootswerft Gassmann AG, 8806 Bäch Tel. 044 784 16 04, www.werft.ch	

marina.ch  
Das nautische Magazin der Schweiz



marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern  
  
Tel. 031 301 00 31  
marina@marina-online.ch  
www.marina-online.ch  
Tel. Abodienst: 031 300 63 43